



Leitartikel

## **Grenzüberschreitung als Chance**

## Leitartikel

# Grenzüberschreitung als Chance

Ich bin im Dreiländereck in Basel aufgewachsen. Seit meiner Kindheit gehörten Grenzen immer zu meiner Umgebung. Schon in den Sechzigerjahren war es ohne Weiteres und ohne Bürokratie möglich, die Landesgrenzen auf einem Sonntagsspaziergang oder einer Velotour zu überschreiten. Die Grenzen hatten für mich nie etwas Einschränkendes, sondern waren immer vielmehr eine Erweiterung meines Horizontes und die Chance, etwas Neues zu entdecken. Leider ist dies nicht überall auf der Welt so.

## Uneingeschränkte Reiselust

Heutzutage wird mehr gereist als je zuvor. Besonders die beiden Monate Juli und August sind Zeiten des Reisefiebers. Ganz Europa macht sich auf den Weg von Nord nach Süd, Ost nach West, von den Ufern der Meere in die Berge und umgekehrt. Grenzen gibt es keine mehr; wenigstens werden sie nicht als Hindernisse angesehen. Höchstens das Budget grenzt unsere Reiselust ein.

## Grenzen als Schutz

Im scharfen Kontrast zu dieser grenzenlosen Freiheit haben wir in der ersten Hälfte dieses Jahres das Begrenztwerden in allen Lebensbereichen erfahren. Die Landesgrenzen wurden in ganz Europa geschlossen, dazu Schulen, Restaurants, Bars, Geschäfte und vieles mehr. Gottesdienste waren nicht mehr möglich. Die persönliche Freiheit wurde eingegrenzt. «Zuhausebleiben» war das Motto. Nicht Distanzen zurücklegen war angesagt, sondern Distanz wahren wurde zur Regel. Und auf einmal war mitten im Jahr eine Ruhe da, die man sonst nur von den Sommerferien kennt. Die Strassen waren fast menschenleer und es gab sogar



*Grenzen überschreiten.*

*(Foto: pixabay.com)*

keine Staus mehr. Das kleine Virus, das keine Grenzen kannte, zeigte uns unsere Grenzen auf.

Seitdem ist uns vieles wieder bewusster: Reisen ist ein Privileg, Gesundheit ein Geschenk, Freiheit keine Selbstverständlichkeit, Solidarität nicht nur ein Wort, ein stabiles politisches System unbezahlbar. Ganz gemäss dem Sprichwort «Weshalb denn in die Ferne schweifen, wenn doch das Gute liegt so nah?» entdeckte die Schweiz wieder die nähere Umgebung und ihre eigene Schönheit.

## Mut zur Horizonterweiterung

Mit diesen sehr entgegengesetzten Erfahrungen im Hintergrund lässt sich neu fragen, was Grenzen für uns bedeuten: Einschränkung oder Schutz, Einschluss oder Ausschluss, Abgrenzung oder Horizonterweiterung? In der Bibel finden sich verschiedene Beispiele für den Umgang mit Grenzen. Es gibt Ausgrenzung von Kranken und solchen, die nicht konform mit den Gesetzen waren. Da finden sich Fälle von Diskriminierung von Frauen,

Fremden und Menschen anderer Hautfarbe und Kultur. Und natürlich wird auch von Kriegen gegen die Bedrohung von aussen berichtet. Doch die Grundbotschaft der Bibel und vor allem auch das Wirken Jesu zielt darauf ab, Grenzen zu überwinden, Verständnis zu schaffen und Gemeinschaft zu fördern. Gerade die Ausgegrenzten haben dies wohlthuend und heilsam erfahren. Und letztlich weist sein Weg auch über die letzte Grenze unseres Daseins hinaus, den Tod.

Der Glaube macht frei und eröffnet neue Horizonte. Dies ist die Grundbotschaft Jesu und der Bibel. Wenn wir als glaubende Menschen unser Leben und Reisen, unser gesellschaftliches Zusammenleben und auch unsere Kirche als eine ständige Grenzüberschreitung im Sinne einer Horizonterweiterung verstehen, dann eröffnen sich unbekannte Welten und neues Leben wird möglich. Nutzen wir nicht nur die Sommerferien dafür.

*Lukas Briellmann*

WAPF Rontal

# Neue Formen im Religionsunterricht

**Der Religionsunterricht im Rahmen der Schule und der Studentafel hat zunehmend einen schweren Stand. Dieser Herausforderung begegnen wir im Rontal aktiv mit neuen Formen und mit Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien.**

Neue Fächer und neue Herausforderungen für die Schülerinnen und Schüler drängen den Religionsunterricht immer mehr an die Randstunden oder ganz aus der Schule. Immer wieder entstehen Diskussionen über die Notwendigkeit des Religionsunterrichtes oder einer religiösen Bildung. Der neue Lehrplan für den konfessionellen Religionsunterricht (LeRUKa) orientiert sich wie der Lehrplan 21 an einem kompetenzorientierten Unterricht.

## **(Religions-)Unterricht ist mehr als Wissensvermittlung**

Unterricht ist nicht nur das lineare Vermitteln von Wissen, sondern setzt sich mit den aktuellen Fragen, der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler auseinander oder ermöglicht



*Lernen durch Gemeinschaft, Erlebnis, Diskussion, Begegnung ... (Foto: P. Dubach)*

**Mehr Informationen:**  
[www.wapfrontal.ch](http://www.wapfrontal.ch)

Begegnung mit einer für die Kinder und Jugendlichen interessanten Sache. Im Pastoralraum Rontal versuchen wir dies seit Juni 2020 unter dem Begriff Begegnung im Glauben (BIG).

## **Neues Schuljahr, neue Formen**

Ab dem Schuljahr 2020/2021 wird es neu für die Schülerinnen und Schüler der Pfarreien Ebikon, Buchrain-Perlen und Root vielfältige WAPF-Angebote (Wahlpflicht-Angebote) geben. Die Angebote gestalten Pietsch Dubach (Root) und Yves Zurkirch (Buchrain-Perlen) für die Schülerinnen und Schüler aller drei Pfarreien des Pastoralraums Rontal. Jede Pfarrei hat einerseits eigene Unterrichtsmodelle und andererseits gemeinsame WAPF-Angebote. Wir bieten den Lernenden die Chance, Menschen mit einer Geschichte zu begegnen, Einrichtungen kennenzulernen und besondere Erfahrungen zu machen. Dazu wählen die Schülerinnen und Schüler aus unseren ausserschulischen Angeboten aus und melden sich verbindlich an.

*Yves Zurkirch*



«Kafi Fürenand», ein kostenloses Angebot der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal, startet nach den Sommerferien. Daten und Infos finden Sie in der Agenda (Seite 26).

## Mentoringprogramm MUNTERwegs

# «Ich hab dich auch vermisst!»



*Mentorin und MUNTERWegs-Kind: Beide profitieren!*

**Der Verein MUNTERwegs organisiert generationenübergreifende Mentoringprogramme. Vermittlung und Begleitung des Vereins MUNTERwegs sind eine Bereicherung für Kinder, Mentorinnen und Mentoren.**

Im aktuellen Mentoringjahr gab es im Rontal trotz Corona-Pause viel Freudiges zu erleben, zum Beispiel das Gruppentreffen vor den Sommerferien im Wald. Eine junge Frau und ein kleines Mädchen tasten sich durch den Wald. Erst auf den zweiten Blick wird klar, dass die Ältere von beiden ihre Augen geschlossen hält und sich führen lässt. «Achtung, eine Wurzel!», weist das Mädchen an. Dieses MUNTERwegs-Paar genießt mit acht weiteren Paaren den Ausflug - nach der langen Corona-Zeit endlich wieder eine Begegnung!

### Von Drucker bis Waldinstrument

Normalerweise führen die «grossen» Leute die kleinen MUNTERwegs-Teilnehmenden. So war Melanie als Mentorin ihrem 11-jährigen kurdischen Mädchen in den letzten Monaten eine wichtige Stütze. Sie unternahmen Ausflüge, bastelten, kochten und entdeckten Spiele. Diesen Frühling konnte Melanie trotz Corona für ihren Schützling da sein und in Kontakt bleiben. «Ich konnte der Familie helfen, den Drucker zu installieren. So war das Home Schooling wieder möglich», berichtet die Mentorin und fügt hinzu: «Diese Krise zeigt uns, wie wertvoll Beziehungen sind.» Offensichtlich konnte diese Frühlingspause der Freundschaft zwischen den beiden nichts anhaben. Und um dies nochmals zu bestätigen, kommentiert die elfjährige Warwin mit leiser, etwas wehmütiger Stimme: «Ich habe dich in dieser Zeit auch vermisst!» Doch schon ruft

eine Bastelaufgabe. Es werden Waldmusikinstrumente gebaut. Der Renner ist die Holunder-Furz-Pfeife! Und schon ertönt ein lustiges, vielstimmiges Waldkonzert.

### Grosser Gewinn für alle

«Wir möchten den Kindern zeigen, dass man in der Natur sehr viel Munteres erleben kann – der Wald ist ein riesiger Spielplatz! Gleichzeitig wollen wir mit unserem Mentoringprogramm einen Begegnungsort für die unterschiedlichen Kulturen und Generationen schaffen», erklärt Miriam Hess vom Verein MUNTERwegs. Für die MUNTERwegs-Kinder ist das Programm eine Integrationshilfe und sie lernen neue Orte kennen. Sie haben jemanden an der Seite, der sich für sie Zeit nimmt. Das Programm ist nicht nur für die Kinder und ihre Familien ein Gewinn, sondern auch für Mentorinnen und Mentoren. «Weil ich meinem Schützling zeigen kann, dass ich an ihn glaube. Das sind die schönsten Momente», erklärt uns eine ältere Mentorin.

Dieses einzigartige Verhältnis zwischen Mentor/in und Kind ist auch das Erfolgsrezept des Vereins. Wer Interesse hat an dieser Begleitung, ist zu den beiden Informationsabenden des Vereins MUNTERwegs eingeladen. Der Verein plant eine neue Gruppe im Rontal von Oktober 2020 bis Sommer 2021. Das Angebot ist kostenlos. Der Verein MUNTERwegs wird von den Kirchen des Rontals unterstützt.

*Irma Draeger, Vorstand MUNTERwegs*

### Mentorinnen und Mentoren gesucht!

MUNTERwegs ist ein Mentoringprojekt, das Kinder bei ihrer sozialen Integration unterstützt. 2009 gegründet, wird das Mentoringprogramm an verschiedenen Standorten in der Zentralschweiz angeboten. Weitere Informationen: [www.munterwegs.eu](http://www.munterwegs.eu).

Für das Rontal werden Mentorinnen und Mentoren gesucht. Interessierte wenden sich an die Standortverantwortliche, Miriam Hess: [miriam.hess@munterwegs.eu](mailto:miriam.hess@munterwegs.eu), 079 903 38 93.

### Oder besuchen Sie unverbindlich die Infoabende:

- Mo, 31.8., 19.00–20.00 Uhr im Gemeindehaus Root
- Di, 15.9., 19.00–20.00 Uhr im Gemeindehaus Ebikon

Das Luzerner Begegnungscafé im Lukaszentrum

## Es zwitschert beim Vögeligärtli

**Die «Zwitscher-Bar» ist zurück – in doppelter Hinsicht: am früheren Ort im Lukaszentrum in Luzern und nach der Corona-Pause wieder offen. Für die neue Gastgeberin Claudia Jaun ein steiler Einstieg.**

Es wird wieder gezwitschert beim Luzerner Vögeligärtli. Gemeint indes sind nicht die gefiederten Wesen, die aus ihren Winterlagern zurückkehren. Gemeint sind vielmehr die Gäste der «Zwitscher-Bar», eines besonderen Treffpunkts der reformierten Landeskirche Luzern und der katholischen Stadtkirche. Nach etwas mehr als zwei Jahren Gastaufenthalt am Franziskanerplatz kehrte das «Café für Begegnung und Beratung» vergangenen Winter zurück ins Lukaszentrum, das umgebaut worden war. Neu leitet seither Claudia Jaun das ökumenische Café; sie folgte auf Bruno Fluder. Die Theologin war zuvor Seelsorgerin im Betagtenzentrum Eichhof in Luzern.

Dort wie auch in der «Zwitscher-Bar» sei Seelsorge ein Angebot für ein Gespräch zwischen zwei Menschen auf Augenhöhe. Dabei könnten Lebenskrisen zur Sprache kommen, Konflikte, müssten aber nicht. Manchmal könne auch ein Alltagsthema als Anfang für einen Dialog dienen, etwa das Wetter, so Jaun.

### Unverbindliche Gespräche

Etwas ist ihr ganz besonders wichtig: «Seelsorge ist nicht Mission.» Sie basiert zwar auf christlicher Tradition und damit auf einer Wertschätzung allen Menschen gegenüber, knüpft diese aber nicht an Vorbedingungen. Die Gespräche in der «Zwitscher-Bar» sind kostenlos. Sie können spontan zustande kommen oder geplant sein; manche Menschen kommen immer wieder zu einem Gespräch, andere nutzen das Angebot nur einmal. Jaun sagt: «Unsere Gespräche sind oft etwas Zusätzliches zu anderen Angebo-

ten.» So ersetzt denn das «Zwitschern» auch keine Psychotherapie.

### Schwebender Kaffee

Wer in der «Zwitscher-Bar» einen Kaffee trinkt, kann einen zweiten bezahlen, der später von einer bedürftigen Person bezogen werden kann. Sozusagen «Nächstenliebe to go». Dieser Brauch des «caffè sospeso» (schwebender Kaffee) entstand Anfang des 20. Jahrhunderts in Neapel. Den «Schwebenden» gibts auch an der Morgartenstrasse 16, dort, wo neben Kaffee und Kuchen auch Seelsorge auf der Karte steht. Das Angebot zieht übrigens keineswegs nur Menschen in Not an. Jedenfalls ist immer ein «sospeso» angeschrieben, wohl von jemandem, dem ohne Kummer nach Zwitschern zumute war. *Thomas Stucki/do*

«Zwitscher-Bar», Morgartenstrasse 16, Luzern; Öffnungszeiten wegen der Corona-Schutzmassnahmen noch eingeschränkt, aktuelle Informationen auf [zwitscherbar.ch](http://zwitscherbar.ch)



*Claudia Jaun leitet die «Zwitscher-Bar» im Lukaszentrum in Luzern, das sich im Erdgeschoss der Kirche befindet. Nach dem Umbau lässt es sich auch im neu gestalteten Garten gemütlich sein.*

*Bilder: Thomas Stucki, Dominik Thali*

Ausbildung in drei Pfarreien der Stadt Luzern

## Vom Flüchtling zum Lehrling

Drei Männer aus Afghanistan, Eritrea und dem Kongo machen derzeit eine Berufsattest-Ausbildung als Unterhaltspraktiker. Arbeitgeber ist die Kirchgemeinde Stadt Luzern.

«Seit einem Jahr bin ich glücklich und zufrieden. Die Arbeit macht Spass, es ist nie langweilig: Garten, Reinigung, Reparaturen, das gefällt mir.» Fitsum Teklebrhan (27) sprudelt, wenn er erzählt. Der gross gewachsene Eritreer ist einer von drei Flüchtlingen, die derzeit in den Pfarreien St. Johannes, St. Leodegar im Hof und Maihof St. Josef ein eidgenössisches Berufsattest als Unterhaltspraktiker machen.

### Gartenarbeit im Kloster

«Ich montiere Schränke, repariere Türen, lüfte», erzählt Amos Molenga (17), der vor sieben Jahren mit seinem Vater aus dem Kongo in die Schweiz

### Modell für andere Pfarreien

Um eine Lehrstelle als Unterhaltspraktiker/in EBA anzubieten, braucht es in einer Pfarrei Personen mit Offenheit für Jugendliche und dem nötigen fachlichen Hintergrund, «eine Ausbildung in Gebäudetechnik oder als Hauswart», sagt Claudia Schmid, Leiterin Fachbereich Personal der katholischen Kirchgemeinde Stadt Luzern. «Für den Schulbesuch sollte die Deutsch-Niveaustufe B1 erreicht werden. Bei Lernenden mit Migrationshintergrund sei es hilfreich, wenn die Pfarrei individuell Unterstützung anbietet. Kleineren Pfarreien empfiehlt sie, sich mit anderen zusammenzutun, um alle Tätigkeiten abzudecken.



Um die Gartenarbeit kennenzulernen, arbeiten die jungen Männer zwei Tage pro Monat im Garten des Kapuzinerklosters Wesemlin. *Bild: Sylvia Stam*

kam. «Ich arbeite gern mit den Händen.» Nur Schnee schaufeln mag er nicht so, «das ist kalt», sagt Molenga schmunzelnd. Heute schneiden die drei Lernenden im Garten des Kapuzinerklosters Wesemlin Apfelbäume zurück. Um alle Tätigkeitsfelder abzudecken, zirkulieren sie in mehreren Pfarreien und kommen zwei Tage pro Monat in den Klostergarten. Hier werden sie von Paul Mathis, Kapuziner und Gärtner, angeleitet.

### «Deutsch ist schwer»

Wie seine beiden Kollegen ist auch Yaser Ahmadi (27) aus Afghanistan sehr froh um diese Ausbildung. «Ich mache am liebsten alles», sagt er lachend. Seit 2016 ist er in der Schweiz, musste aber lange auf die Aufenthaltsbewilligung warten. «Ohne Bewilligung kein Deutschkurs», erläutert er. Er komme gut mit in der Schule, aber Deutsch sei schwer.

Das bestätigt auch Fitsum Teklebrhan, der seit vier Jahren hier ist. «In der

Schweiz zu leben, ist hart. Doch wenn man den Weg findet, dann geht es.» Für alle drei ist die zweijährige Attestausbildung ein erster Schritt auf diesem Weg. Amos Molenga kann schon im Herbst die Lehre zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ anhängen. Sein Traum ist es, dereinst Ingenieur zu werden.

### Als Muslim in der Kirche tätig

Auch Yaser Ahmadi will die EFZ-Berufslehre anschliessen. Er hofft, danach eine Stelle im Maihof zu bekommen, wo es ihm sehr gut gefällt. Dass er als Muslim in einer katholischen Kirche arbeitet, ist für ihn kein Problem. «Die Leute sind sehr offen und nett», schwärmt er.

Fitsum Teklebrhan möchte Sakristan werden. «Es tut mir gut, in der Kirche zu arbeiten», sagt der Katholik. Bei der Arbeit sei er im Gespräch mit Gott. «Gott gibt mir Kraft.» Daher hofft er, nach der Lehre eine Stelle in einer Pfarrei zu finden. *Sylvia Stam*

Religionsunterricht

# Ein Neustart ins Schuljahr 2020/2021

Das vergangene Schuljahr haben wir alle noch gut in Erinnerung. Der plötzliche Unterbruch aufgrund der Covid-19-Situation kam für uns alle überraschend. Umso mehr freuen wir uns auf einen Neustart mit euch nach den Sommerferien. Für einige von euch beginnt mit dem Schuljahr 2020/2021 ein neuer Lebensabschnitt mit dem Beginn der 1. Klasse. Die anderen Schülerinnen und Schüler dürfen sich auf eine neue Schulstufe und damit auf neue Herausforderungen freuen. Wir wünschen allen einen guten Schulstart und ein erfolgreiches Schuljahr 2020/2021.

*Für das Katecheseteam: Yves Zurkirch*



*Team Katechese, von links: Yves Zurkirch, Beni Enz, Ania Brun, Regula Henz und Zsuzsanna Szabó (nicht auf dem Bild: Regula Beer).*

*(Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen)*

## Primarschulklassen

Klasse 1a, 1c, 1d (ökumenisch)  
Klasse 1b, 2d (ökumenisch)  
Klasse 2a, 2b, 2c (ökumenisch)  
3. und 5. Klassen  
4. und 6. Klassen

Beni Enz  
Regula Beer  
Regula Henz  
Ania Brun  
Zsuzsanna Szabó

## Oberstufenklassen

ORST 1, ORST 2, ORST 3

Yves Zurkirch

## Zwanzig Jahre als Katechetin tätig

Für Regula Henz ist dies bereits der zwanzigste Schulstart als Katechetin in Buchrain.

Am 1. August 2000 ist Regula in die Dienste der Kirchgemeinde getreten. Seit dieser Zeit hat sie den Kleinsten in unserer Schule unsere Religion und unseren Glauben vermittelt. Ihre Arbeit wurde von allen immer sehr geschätzt. Regula hat neben ihrem Engagement in der Schule auch immer wieder andere – in der Zwischenzeit institutionalisierte – Projekte begleitet und organisiert. Zwei Beispiele sind das Sternsingen und das Weihnachtsfenster im Pfarreiheim.

Regula, wir danken dir ganz herzlich für deinen grossen Einsatz in den vergangenen zwanzig Jahren für die Pfarrei und die Kirchgemeinde.

*Kirchenrat Buchrain-Perlen*

## Wünsche und Bitten von Schülerinnen und Schülern



Nach dem Lockdown haben die Schülerinnen und Schüler der 4. und 6. Klassen im Religionsunterricht ihre Wünsche oder Bitten auf einen farbigen Papierstreifen geschrieben und an einem Maibaum aufgehängt. Der Maibaum trägt die Wünsche und Bitten in den Himmel zu Gott.

*Text und Foto: Zsuzsanna Szabó*

Samstag, 29. August, 10.00/16.00 Uhr und Sonntag, 30. August, 10.00 Uhr ...

## Weisser Sonntag: «Macht weiter, ...»

**Beim letzten Abendmahl, beim Teilen von Brot und Wein, sagte Jesus zu seinen Freunden: «Tut dies zu meinem Gedächtnis.» Dieser Auftrag wurde zum Motto der Erstkommunion 2020.**

«Tut dies zu meinem Gedächtnis», in anderen Worten: «Macht weiter, was ich getan habe.» Und es geht nicht nur um das Feiern der Eucharistie, sich in seinem Namen zu versammeln, in seinem Namen Gemeinschaft zu feiern, in seinem Namen Brot und Wein zu teilen. «Macht weiter, was ich getan habe» - in dem Auftrag steckt viel mehr: Mit Kindern im Religionsunterricht wie auch mit Eltern am Erstkommunion-Elternabend sind wir dem Auftrag nachgegangen. Viele Ideen, wie kleine Puzzleteile von einem grossen Ganzen, sind zusammengekommen. Teilen, helfen, vergeben, dankbar sein, sich für Benachteiligte einsetzen, beten, anderen mit Anstand und Respekt begegnen, tolerant sein, zuhören, unterstützen, Mitmenschen Zeit und Aufmerksamkeit schenken, dankbar sein und nicht wegschauen, wenn jemandem Unrecht geschieht ... Die Liste ist lang und doch unvollständig.

Wir sind fast am Ziel unseres Erstkommunionsvorbereitungsweges. Auf dem Weg - im Religionsunterricht sowie in den Weggottesdiensten - haben wir vieles gemeinsam erlebt.

Zu den Höhepunkten gehören sicher der Besuch in der Hostienbäckerei, wo die Erstkommunionkinder und auch die Eltern erfahren haben, wie die Hostien hergestellt werden und die Gestaltung des Erstkommunionkreuzes in einem Glasatelier, wo die Kinder ein persönliches, einmaliges Kreuz als Andenken an die Erstkommunion gestaltet haben.



*Besuch in der Hostienbäckerei.*

**Am 29. und 30. August**, an unseren Verschiebedaten, feiern wir das grosse Fest. Nur noch im Herzen Platz für Jesus machen und dann können wir sagen: «Jesus, wir kommen, alles ist parat.»

Ich wünsche allen Kindern und ihren Familien eine unvergessliche Erstkommunionfeier.

*Text und Fotos: Ania Brun, Religionslehrerin*



### **Klasse 3a**

Bieri Fiona  
 Fischer Melina  
 Furrer Leann  
 Graber Lars  
 Huser Tisha  
 Kramis Lena  
 Maurer Denis Alexander  
 Meier Rafael  
 Signorelli Amelia  
 Sutter Nico  
 Svalduz Noa

... in der Kirche St. Agatha, Buchrain

## ... was ich getan habe»



### Klasse 3b

Andreic Leon Joshua  
 Baumli Max  
 Bugs Wiliam  
 Frunz Julian  
 Jost Elin  
 Matter Elina  
 Matti Ladina  
 Moor Leonel  
 Nierer Lukas  
 Romero Aynara  
 Vong Silvan



### Klasse 3c

Hauser Ramon  
 Kenel Benjamin Emanuel  
 Marino Adriana  
 Meingast Tamara  
 Pjetri Dominik  
 Ruppli Lena  
 Schürmann Zoé  
 Von Arx Sarah



### Klasse 3d

Biotti Janni  
 Bordonaro Noemi  
 Ettlin Nick  
 Mammarella Chiara  
 Mirakaj Martin  
 Urbe Amélie  
 Vogel Livia  
 Auf der Maur Zoé (nicht auf dem Bild)

Ergebnisse aus der Bedarfsanalyse «Zwischennutzung alte Kirche Buchrain»

## Neue Ideen für die alte Kirche

Die alte Kirche in Buchrain steht nach dem Umzug der serbisch-orthodoxen Gemeinschaft nach Perlen leer. Dies soll sich mit einer Zwischennutzung bald ändern. In den letzten Monaten hat die Arbeitsgruppe «Bedarfsanalyse Zwischennutzung alte Kirche» mit der Projektleiterin, Sibylle Lang, im Auftrag der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen bei der Buchrainer Bevölkerung eine Bedarfsanalyse zur Zwischennutzung der alten Kirche durchgeführt.

Die Arbeitsgruppe konnte bereits Anfang März aus insgesamt sechs freiwilligen und motivierten Personen zusammengestellt werden. Top motiviert und startbereit wurde die Projektleitung direkt mit einer grossen Hürde, dem Corona-Lockdown, konfrontiert. Der Start der Analyse musste deshalb umgeplant und verschoben werden. Statt im April ging es im Mai mit dem Fragebogen zur Bedarfserhebung richtig los. Der Fragebogen verbreitete sich schnell und so haben ihn innerhalb von drei Wochen insgesamt mehr als hundert Personen aus Buchrain und Perlen ausgefüllt.

### Gastronomie, Kultur, Mietmöglichkeit

Ein erster Bedarf war daraus schon deutlich erkennbar: Die Menschen wünschen sich in Buchrain eine Bar/ein «Kaffi» und verschiedene kulturelle Anlässe als Alternative zu den bestehenden gastronomischen und kulturellen Angeboten. Die Befragung im öffentlichen Raum, welche am 13. Juni vor dem Einkaufszentrum Tschannhof in Buchrain stattfand, hat den ersten Bedarf bestätigt. Das Bedürfnis der Bevölkerung, die alte Kirche für private Anlässe von Einwohnerinnen und Einwohnern oder Vereinen mieten zu können, wurde ebenfalls deutlich erkennbar. Basierend auf diesen Erkenntnissen hat die Arbeitsgruppe in einem zweiten Synthese-Workshop konkrete Ideenpläne ausgearbeitet. Diese wurden dem Kirchenrat am 24. Juni präsentiert.

### Entscheid im Herbst

Der Kirchenrat hat entschieden, dass die Ideenpläne bis Ende September in einem Konzept detailliert weiterverarbeitet werden sollen, damit er im kommenden Herbst definitiv über die Art der Zwischennutzung der alten Kirche entscheiden kann. Eine Kerngruppe wird dieses Konzept bis Ende September erarbeiten und erste temporäre Anpassungen der Infrastruktur in der alten Kirche werden bis Ende Jahr schrittweise vorgenommen.



Plakatausstellung vor der alten Kirche Buchrain. (Fotos: zvg)

Die Kick-off-Veranstaltung vom 30. Juni wurde aufgrund der Richtlinien für Veranstaltungen entsprechend den Covid-19-Massnahmen des Kantons Luzern abgesagt. Als Alternative fand vom 29. Juni bis 10. Juli vor der alten Kirche eine Plakatausstellung zum Prozess der Bedarfsanalyse statt.



Arbeitsgruppe «Bedarfsanalyse Zwischennutzung alte Kirche», vorne von links: Isabelle Nellen, Linda Hoffmann, Elisabeth Graf; hinten von links: Werner Lustenberger, Sibylle Lang (Projektleitung), Yves Segura (nicht auf dem Bild: Käthy Ruckli).

## Wichtige Adressen

[www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch)

### Pastoralraum

#### Leitung Pastoralraum

**Regina Osterwalder**,  
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon  
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon  
041 444 04 80, [regina.osterwalder@kathrontal.ch](mailto:regina.osterwalder@kathrontal.ch)

**Beat Jung**, Leitender Priester  
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon  
041 440 22 93, [beat.jung@kathrontal.ch](mailto:beat.jung@kathrontal.ch)

**Lukas Briellmann**, Gemeindeleiter Root  
Schulstrasse 7, 6037 Root  
041 455 00 60, [lukas.briellmann@kathrontal.ch](mailto:lukas.briellmann@kathrontal.ch)

**Felix Bütler-Staubli**, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen  
Kirchweg 6, 6033 Buchrain  
041 444 30 20, [felix.buetler@kathrontal.ch](mailto:felix.buetler@kathrontal.ch)

**Sekretariat Pastoralraum**  
Pia Kanebog, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon  
041 444 04 88, [sekretariat@kathrontal.ch](mailto:sekretariat@kathrontal.ch)

**Kommunikation Pastoralraum**  
Marcel Bucher, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon  
041 444 04 88, [kommunikation@kathrontal.ch](mailto:kommunikation@kathrontal.ch)

**Ökumenische Fachstelle Diakonie**  
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04  
Uta Siebel Müller, [uta.siebel@kirchenrontal.ch](mailto:uta.siebel@kirchenrontal.ch)  
Beratungstermine nach telefonischer Absprache  
Telefonisch erreichbar: Mo–Do, jeweils 9.00–11.00 Uhr

### Kirchgemeindeverband (KGV)

**Peter Kaufmann**, Präsident des Vorstandes  
Kirchweg 6, 6033 Buchrain  
079 719 41 61, [peter.kaufmann@kathrontal.ch](mailto:peter.kaufmann@kathrontal.ch)

**Geschäftsstelle KGV**  
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon  
041 440 32 29, [geschaeftsstelle@kathrontal.ch](mailto:geschaeftsstelle@kathrontal.ch)

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.  
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch).

### Pfarreien

#### St. Agatha Buchrain-Perlen

**Sekretariat:** Kirchweg 6, 6033 Buchrain  
Donatella Stäheli und Klara Vogel  
041 444 30 20, [sekretariat.buchrain@kathrontal.ch](mailto:sekretariat.buchrain@kathrontal.ch)  
Montag bis Freitag: 08.00–12.00  
**Kirchgemeinde:** Kirchweg 6, 6033 Buchrain  
Kirchgemeindepäsident: Peter Kaufmann  
041 444 30 20, [peter.kaufmann@kathrontal.ch](mailto:peter.kaufmann@kathrontal.ch)  
**Pfarrreiblatt:** Donatella Stäheli, 041 444 30 20  
[pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch](mailto:pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch)  
**Reservationen Kirchenzentrum/Sakristan:**  
Thomas Scheidegger,  
041 440 31 55, [reservationen.buchrain@kathrontal.ch](mailto:reservationen.buchrain@kathrontal.ch)

#### St. Maria Ebikon

**Sekretariat:** Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon  
Erna Buchs und Karin Eiholzer  
041 444 04 80, [sekretariat.ebikon@kathrontal.ch](mailto:sekretariat.ebikon@kathrontal.ch)  
Montag bis Freitag: 08.30–11.30/14.00–17.00  
**Kirchgemeinde:** Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon  
041 440 32 29, [geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch](mailto:geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch)  
Geschäftsführer: Gregor Erni  
Kirchgemeindepäsident: Urs Kaufmann  
041 444 04 80, [urs.kaufmann@kathrontal.ch](mailto:urs.kaufmann@kathrontal.ch)  
**Pfarrreiblatt:** Karin Eiholzer, 041 444 04 80  
[pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch](mailto:pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch)  
**Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:**  
Hans-Peter Schöpfer  
079 606 95 51, [reservationen.ebikon@kathrontal.ch](mailto:reservationen.ebikon@kathrontal.ch)

#### St. Martin Root

**Sekretariat:** Schulstrasse 7, 6037 Root  
Irene Lindegger  
041 455 00 60, [sekretariat.root@kathrontal.ch](mailto:sekretariat.root@kathrontal.ch)  
Montag–Freitag: 08.30–11.30  
**Kirchgemeinde:** Schulstrasse 7,  
Kirchgemeindepäsident: Peter Gürber  
041 455 00 60, [peter.guerber@kathrontal.ch](mailto:peter.guerber@kathrontal.ch)  
**Pfarrreiblatt:** Doris Mattle, 079 418 99 38  
[pfarreiblatt.root@kathrontal.ch](mailto:pfarreiblatt.root@kathrontal.ch)  
**Reservationen Pfarreiheim:**  
Anita Rohrer, Montag–Freitag: 08.00–11.00  
079 374 74 16, [reservationen.root@kathrontal.ch](mailto:reservationen.root@kathrontal.ch)  
**Facebook:** [www.facebook.com/pfarrei-root](http://www.facebook.com/pfarrei-root)



## Taufen

### 8. August

Elina Ada Lisa Zeder

### 9. August

Leana Steiner

### 16. August

Luca Zurfluh

### 19. August

Wiliam Bugs

## Gedächtnisse

### 9. August, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Otto und Marie-Louise  
Müller-Hunkeler

### 16. August, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Marie Grüter-Lütolf  
und Angehörige

## Kollekten

Christian Solidarity International (CSI)	113.45
Bistum: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	84.40
Bistum: Flüchtlingshilfe der Caritas	251.70



## Taufen

### 7. Juni

Elin Maria Kammermann

### 18. Juli

Leo Kuzhnini

### 2. August

Emilio Scheidegger

### 8. August

Jack Fischer  
Valentin Lauro Lisibach  
Yael Meyer

### 22. August

Lee Keane Steiner

## Trauungen

### 27. Juni

Theresa Geuke und Marco Messina

### 10. Juli

Jasmin Logo und Tobias Zbinden

### 1. August

Angela Žuljevic und Leandro Ribary

### 22. August

Carmen Hutter und Pascal Christen

## Unsere Verstorbenen

### 13. Juni

Josephine Imfeld-Dubacher, 1922

### 1. Juli

Werner Sager, 1939

### 8. Juli

Annemarie Bisang-Birrer, 1940

## Gedächtnisse

### 1. August, 09.30, Pfarrkirche

Jzt. für Alois und Marie Bucheli-Burri  
Jgd. für Sandra Shabanaj

### 8. August, 17.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Tresa Maria  
Köpfli-Spescha  
Dreissigster für Werner Sager  
Jzt. für Franz und Marie  
Heggli-Schwendimann  
Jzt. für Franz Josef und Rosa  
Schöpfer-Thalmann  
sowie für Sohn und Töchter

### 15. August, 09.30, Pfarrkirche

Jgd. für Rösli Haas-Müller

### 22. August, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Josefine und Emil  
Bisang-Hodel  
Jzt. für Anna Müller  
Jzt. für Maria und Franz  
Stadelmann-Studer

### 29. August, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Astrid Kurmann-Rogger  
Jzt. für Maria und Josef  
Lisibach-Geisseler, sowie Angehörige  
Jzt. für Rosmarie und Erwin  
Müller-Wolfisberg

## Kollekten

Haus Hagar Luzern	369.25
Bistum: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	170.70
Bistum: Flüchtlingshilfe der Caritas	416.50
Bistum: Finanzielle Härtefälle cfd - Christlicher Friedensdienst	267.40 205.30



## Taufen

### 2. August

Yorin Emmenegger  
Emilio Scheidegger

### 15. August

Selina Rischatsch

### 16. August

Dominique Fasler

### 22. August

Lynn Furrer

### 29. August

Shatvika Thevarasa

### 30. August

Levio Amrein

## Trauung

### 8. August

Janine Rütimann und David Galliker

## Unser Verstorbener

13. Juli

Josef Hirschi-Niederberger, 1939

## Gedächtnisse

### 15. August, 18.30, Kirche Dierikon

Jzt. für Andreas Amrein

### 23. August, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Anna Gunz

### 23. August, 10.45, Michaelskreuz

Dreissigster für  
Josef Hirschi Niederberger

### 30. August, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Berta und Xaver Wey-Fischer  
und Eltern

Jzt. für Hans Wey-Schmid und Sohn

Jzt. für Marie und Hugo Fischer

### 30. August, 10.45, Michaelskreuz

Jgd. für Peter Mattmann-Blättler

## Kollekten

Selbsthilfegruppe	
Zentralschweiz	153.35
Stiftung Theodora	155.20
Bistum: Gesamtschweizerische	
Verpflichtungen des Bischofs	177.35
Bistum: Flüchtlingshilfe	
der Caritas	312.40
Stiftung Feriengestaltung	
Kinder Schweiz, Ebikon	166.80
Stiftung Bergwaldprojekt	196.65
Kerzenkasse	886.00
Antoniuskasse	46.00

## Rosenkranzgebete

### Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Ebikon

Kein Rosenkranz im August. Ab September wieder jeden ersten Freitag im Monat Rosenkranzgebet um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

### Pfarrei Root

Montags	13.30	Kapelle Honau/Pfarrkirche *
Montags	16.00	Altersheim Unterfeld
Donnerstags	16.00	Pfarrkirche: Gebet für Priester/Priesterberufungen
Samstags	17.30	Kapelle Morgenrot

\* bis 23. August (Renovation der Pfarrkirche) findet der Rosenkranz in der Kapelle Honau statt.

## Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Dann sind wir gerne für Sie da: Sie erreichen uns über die Telefonnummern der Pfarreisekretariate (Buchrain-Perlen: 041 444 30 20/Ebikon: 041 444 04 80/Root: 041 455 00 60) oder per E-Mail unter [vorname.nachname@kathrontal.ch](mailto:vorname.nachname@kathrontal.ch).

### Buchrain-Perlen:

Felix Bütler-Staubli

### Ebikon:

Andres Lienhard, Regina Osterwalder, Hans Schelbert

### Root:

Lukas Briellmann, Johannes Frank

### Priester im Pastoralraum:

Beat Jung



<b>So 2. August</b>		
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)	
Predigt: Andres Lienhard		
Kollekte: Tischlein deck dich		
<b>So 9. August</b>		
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)	
Predigt: Andreas Kozubski		
Kollekte: Miva		
<b>So 16. August</b>		
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)	
Predigt: Felix Bütler-Staubli		
Bistumskollekte: Caritas Schweiz		
<b>Sa 22. August</b>		
16.00 Pfarrkirche	Feier der Firmung	
Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli		
Mitwirkung: Hanspeter Thalmann, Saxophon, und Anita Koch, Orgel		
Kollekte: Dreipunkt		
<b>So 23. August</b>		
10.00 Pfarrkirche	Feier der Firmung	
Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli		
Mitwirkung: Hanspeter Thalmann, Saxophon, und Anita Koch, Orgel		
Kollekte: Dreipunkt		
<b>Do 27. August</b>		
09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst (E)	
<b>Sa 29. August</b>	<b>Weisser Sonntag</b>	
10.00 Pfarrkirche	Feier der Erstkommunion	
Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli		
Mitwirkung: Hanspeter Thalmann, Saxophon, und Anita Koch, Orgel		
Kollekte: Mutter-und-Kind-Institutionen		
<b>Sa 29. August</b>	<b>Weisser Sonntag</b>	
16.00 Pfarrkirche	Feier der Erstkommunion	
Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli		
Mitwirkung: Hanspeter Thalmann, Saxophon, und Anita Koch, Orgel		
Kollekte: Mutter-und-Kind-Institutionen		

<b>So 30. August</b>	<b>Weisser Sonntag</b>
10.00 Pfarrkirche	Feier der Erstkommunion
Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli	
Mitwirkung: Hanspeter Thalmann, Saxophon, und Anita Koch, Orgel	
Kollekte: Mutter-und-Kind-Institutionen	



<b>Sa 1. August</b>	<b>Nationalfeiertag</b>
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Mitgestaltung: Walter Bühler, Alphorn	
Predigt: Andres Lienhard	
Kollekte: Traversa	
<b>So 2. August</b>	<b>18. Sonntag im Jahreskreis</b>
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Andres Lienhard	
Kollekte: Traversa	
<b>Do 6. August</b>	<b>Verklärung des Herrn</b>
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)
<b>Fr 7. August</b>	
15.00 Känzeli	Gottesdienst (E)
<b>Sa 8. August</b>	<b>Hl. Dominikus, Ordensgründer</b>
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Andreas Kozubski	
Kollekte: Kinderheim Titlisblick Luzern	
<b>So 9. August</b>	<b>19. Sonntag im Jahreskreis</b>
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Andreas Kozubski	
Kollekte: Kinderheim Titlisblick Luzern	
<b>Do 13. August</b>	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (E)

<b>Sa</b>	<b>15. August</b>	<b>Mariä Aufnahme in den Himmel</b>
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit Kräutersegnung Predigt: Beat Jung Kantonale Kollekte: Renovation Wallfahrtskirche Oberschongau (siehe Seite 27)
17.00	Lourdes-Grotte	Andacht mit Kräutersegnung Mitgestaltung: Walter Bühler, Alphorn
<b>So</b>	<b>16. August</b>	<b>20. Sonntag im Jahreskreis</b>
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: InterTEAM
<b>Mi</b>	<b>19. August</b>	
06.30	Pfarrkirche	Morgenlob
<b>Do</b>	<b>20. August</b>	<b>Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer</b>
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
15.00	Höchweid	Gottesdienst (E)
<b>Sa</b>	<b>22. August</b>	<b>Maria Königin</b>
17.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Insieme Luzern
<b>So</b>	<b>23. August</b>	<b>21. Sonntag im Jahreskreis</b>
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Insieme Luzern
<b>Mi</b>	<b>26. August</b>	
06.30	Pfarrkirche	Morgenlob
<b>Do</b>	<b>27. August</b>	<b>Hl. Monika</b>
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00	Höchweid	Gottesdienst (K)
<b>Fr</b>	<b>28. August</b>	<b>Hl. Augustinus, Kirchenlehrer</b>
15.00	Senevita	Gottesdienst (K)
<b>Sa</b>	<b>29. August</b>	<b>Feiern Erstkommunion</b>
09.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E), Erstkommunion Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Feldmusik Ebikon Mitgestaltung: Kyra Ulrich, Saxophon Predigt: Pia Pfister Kollekte: Haus für Mutter und Kind, Hergiswil

11.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E), Erstkommunion Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Feldmusik Ebikon Mitgestaltung: Kyra Ulrich, Saxophon Predigt: Pia Pfister Kollekte: Haus für Mutter und Kind, Hergiswil
17.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Hans Schelbert Bistumskollekte: Caritas Schweiz
<b>So</b>	<b>30. August</b>	<b>Feiern Erstkommunion</b>
09.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E), Erstkommunion Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Brassband Abinchova Ebikon Mitgestaltung: Kyra Ulrich, Saxophon Predigt: Pia Pfister Kollekte: Sonderschulheim St. Benedikt, Hermetschwil
11.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E), Erstkommunion Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Brassband Abinchova Ebikon Mitgestaltung: Kyra Ulrich, Saxophon Predigt: Pia Pfister Kollekte: Sonderschulheim St. Benedikt, Hermetschwil



<b>Sa</b>	<b>1. August</b>	<b>Nationalfeiertag</b>
10.45	Michaelskreuz	Gottesdienst (E)
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Schweizer Berghilfe
<b>So</b>	<b>2. August</b>	<b>18. Sonntag im Jahreskreis</b>
09.00	Pfarrkirche	kein Gottesdienst Kirchenrenovation
10.45	Michaelskreuz	Gottesdienst (K)
<b>Di</b>	<b>4. August</b>	
09.00	Morgenrot	kein Gottesdienst
<b>Mi</b>	<b>5. August</b>	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)

<b>Fr 7. August</b> 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
<b>Sa 8. August</b> 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: Treffpunkt Stutzegg – Verein Hôtel Dieu
<b>So 9. August</b> 09.00 Pfarrkirche	<b>19. Sonntag im Jahreskreis</b> kein Gottesdienst Kirchenrenovation
10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (E)
<b>Mi 12. August</b> 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
<b>Fr 14. August</b> 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
<b>Sa 15. August</b> 18.30 Kirche Dierikon	<b>Mariä Himmelfahrt</b> Gottesdienst (K) mit Kräutersegnung Predigt: Johannes Frank Kollekte: Wallfahrtskirche Oberschongau (S. 27)
<b>So 16. August</b> 09.00 Pfarrkirche	<b>20. Sonntag im Jahreskreis</b> kein Gottesdienst Kirchenrenovation
10.45 Michaelskreuz	Segnungsgottesdienst (K) zum Beginn des Schuljahres Anschliessend Apéro; siehe Seite 23
<b>Di 18. August</b> 08.15 Pfarrkirche	Gottesdienst ökumenisch Schuleröffnung BIG 3
<b>Mi 19. August</b> 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst ökumenisch Schuleröffnung BIG 4
<b>Do 20. August</b> 08.15 Pfarrkirche	Gottesdienst ökumenisch Schuleröffnung BIG 5
<b>Fr 21. August</b> 16.00 Dorf Huus Root	Gottesdienst (K)
<b>Sa 22. August</b> 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Caritas Schweiz

<b>So 23. August</b> 09.00 Pfarrkirche	<b>21. Sonntag im Jahreskreis</b> Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Caritas Schweiz Bitte erkundigen Sie sich vorgängig im Pfarrei- sekretariat (Kirchenrenovation)
10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (K)
<b>Mi 26. August</b> 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
<b>Fr 28. August</b> 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
<b>Sa 29. August</b> 16.00 Kirche Dierikon	<b>Weisser Sonntag</b> Gottesdienst (E) Erstkommunion Predigt: Lukas Briellmann/Bruder George Musikalische Gestaltung: Quirin Reding Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz
18.30 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
<b>So 30. August</b> 09.00 Pfarrkirche	<b>Weisser Sonntag</b> kein Gottesdienst Gottesdienst (E) Erstkommunion Predigt: Lukas Briellmann/Bruder George Musikalische Gestaltung: Quirin Reding Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz
10.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E) Erstkommunion
10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (E)



Wildblumenwiese – bald auch beim Pfarreiheim Root (siehe Seite 22).

(Foto: marabu-fotografik.ch)

## Pfarrei aktuell

### Gottesdienste zum Nationalfeiertag

Am Wochenende vom 1. und 2. August stehen die Gottesdienste im Zeichen unseres Nationalfeiertags.

Wir haben für vieles zu danken und möchten Gott auch bitten für die Zukunft – nicht nur für unser Land, sondern für die ganze Welt.

Am Samstag, 1. August, feiern wir den Gottesdienst am Morgen um 9.30 Uhr. Er wird musikalisch gestaltet von Walter Bühler, Gisikon, am Alphorn und von Anita Waser an der Orgel. Am Sonntag, 2. August, findet der Gottesdienst wie gewohnt um 9.30 Uhr mit Orgel statt.

### Aufnahme Mariens in den Himmel

Am Fest Mariä Aufnahme in den Himmel am 15. August werden im Gottesdienst um 9.30 Uhr sowie in der Grottenandacht um 17.00 Uhr Kräutersträuße gesegnet. Legen Sie bitte Ihre gebundenen Sträuße auf das Tuch vor den Altar bzw. vor die Marienstatue der Grotte. Die Andacht in der Lourdesgrotte wird von Walter Bühler, Alphorn, musikalisch umrahmt.

Bei ungünstiger Witterung findet die Andacht in der Pfarrkirche statt. In diesem Fall läuten die Glocken der Pfarrkirche um 16.00 Uhr.

### Keine Segensfeier zum Schulstart

Noch immer aufgrund der aktuellen Situation haben wir uns entschieden, dieses Jahr keine Segensfeier zum Schulstart zu gestalten. Gerne werden wir die Kinder der ersten Klasse, die dieses Jahr neu den Religionsunterricht besuchen, mit einem persönlichen, brieflichen Gruss willkommen heissen.

Allen Schülerinnen und Schülern wie auch allen Lehrpersonen wünschen wir von Herzen ein frohes, friedvolles und gelingendes Schuljahr, begleitet durch Gottes Segen.



Lourdesgrotte Ebikon. (Foto: Beat Jung)

## Gruppen und Vereine

### FrauenNetz Ebikon

#### 12. August, Wanderung von Greppen nach Hertenstein

Wir freuen uns, nach der langen Wanderpause eine erste zusätzliche Wanderung anzubieten. Diese führt uns von Greppen über Langzivil zum Bio-Bauernhof Haldihof, wo wir bei schönster Aussicht einen Kaffee oder einen Most geniessen können. Danach geht es etwas steiler bergab nach Hertenstein oder Weggis. Wichtig: Schutzmaske mitnehmen. Die Wanderung findet nur bis zu einer Tagestemperatur von höchstens 27 Grad statt.

*Margrit Odermatt*

### Singrunde für Senioren Ebikon

Nach der langen Corona-Pause wollen wir uns am **Dienstag, 18. August, um 14.00 Uhr** wieder zum gemeinsamen Singen im Pfarreiheim treffen. Das Sicherheitskonzept wird angewendet. Händedesinfektion, Namenslisten und Abstandhalten sind zur Selbstverständlichkeit geworden. Wer sich krank fühlt, bleibt bitte zu Hause. Wir wünschen euch allen eine schöne, möglichst unbeschwerter Sommerzeit und freuen uns auf euch alle.

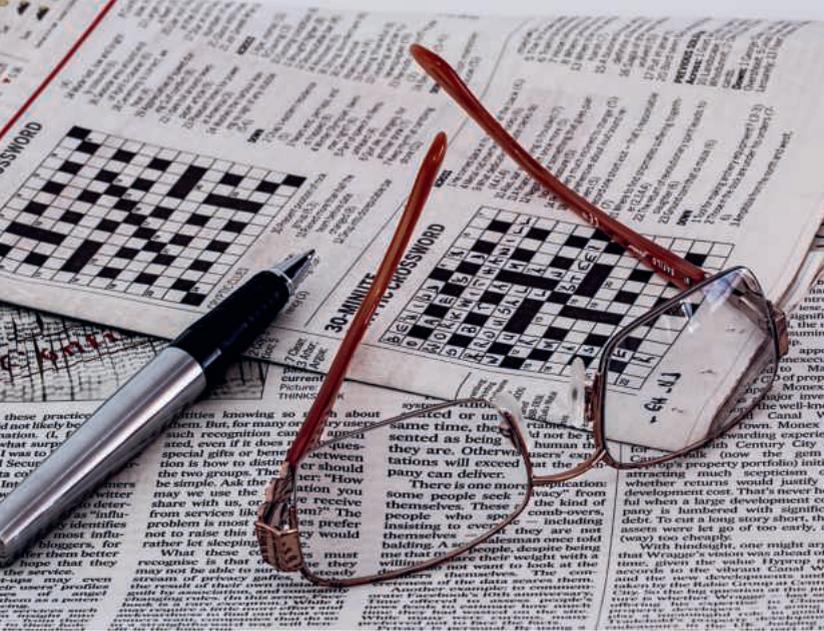
*Vreni Scheidegger-Künzi  
und Anna Emmenegger*

### Sekretariat: Öffnungszeiten Sommerferien

Noch bis zum 7. August ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

Spiritueller Impuls

# Rätzelzeit



In den sommerlichen Wochen greifen viele zu einem Rätsel. Die verfügbare Zeit und Musse sind grösser als sonst. Man knobelt und überlegt, allein oder in Gemeinschaft. Es macht Spass und ist gleichzeitig ein Denksport.

Die Quizfragen stammen meistens aus sehr unterschiedlichen Gebieten. Der Schwierigkeitsgrad variiert.

Hier ein paar Fragen nicht nur für die Sommerszeit. Es gibt keine einfachen Antworten, schon gar nicht ein Richtig oder Falsch. Mögen Sie über die eine oder andere Frage nachdenken? Allein, zu zweit oder in der Familie?

*Ich wünsche Ihnen  
eine bereichernde Zeit.*

Andres Lienhard, Pfarreiseelsorger

(Foto: pixabay.com)

- Wer ist die mutigste Person, die du kennst?
- Welcher vergangenen Freundschaft trauerst du nach?
- Bedeutet Liebe, dass man einander alles sagen kann?
- Was sagt das Äussere eines Menschen über dessen Charakter aus?
- Welche Landschaft und welches Essen verbindest du mit Heimat?
- In welchem Raum bist du am liebsten? Warum?
- Welchen Gegenstand willst du auf gar keinen Fall verlieren?
- Weinst du hin und wieder gern? Warum (nicht)?
- Was ist dein ältestes Kleidungsstück? Warum das?
- Für wen würdest du dein Leben riskieren?
- Welche drei Taten willst du unbedingt noch vollbringen, bevor du stirbst?
- Wie beendest du eine Beziehung?
- Gibst du grosszügig Trinkgeld? Warum (nicht)?

Fragen aus: Gisela Schmalz,  
Das kleine Buch der grossen Fragen, Goldmann Verlag

## Religionsunterricht im Schuljahr 2020/2021

# ... endlich wieder, wir freuen uns!

Über viele Wochen durften wir in Ebikon aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen und der Weisungen der Dienststelle Volksschulbildung keinen Religionsunterricht erteilen. Nun freuen wir uns doppelt, wenn Mitte August wieder alles beginnt. Wir, das sind langjährige und neue Religionslehrpersonen. Es werden unterrichten:

Regula Beer (reformiert)	1. Primar
Gabriele Kehl (reformiert)	1./2. Primar
Bergita Krasniqi	4./5. Primar, 1. Sek
Pia Kuhn-Neuenschwander	4. Primar, 2./3. Sek
Pia Pfister	1.-3. Primar
Simone Steffen	5./6. Primar
Lia Wymann	1./2. Primar
Fabienne Zemp	3. Primar
Agnes Zwysigg	1./2./5./6. Primar



Bergita Krasniqi



Simone Steffen



Fabienne Zemp

Auf den 1./2. Stufen der Primarschule wird der Religionsunterricht ökumenisch gestaltet. Auf der 3. Stufe steht der Erstkommunionweg, auf der 4. Stufe der Versöhnungsweg im Mittelpunkt. Bei den Kindern der 5. Klassen gibt es nebst Einzel- oder Doppellektionen einen Blocknachmittag. Als Abschluss der 6. Primar feiern wir ein Übergangsritual, zu welchem auch Eltern oder Grosseltern eingeladen und willkommen sind.

Auf der 2. Stufe Sek findet der Unterricht ebenfalls in Doppellektionen statt; auf der 3. Stufe in Form von katholischen Halbtagen und Ethiktagen. An den Ethiktagen nehmen auch die Jugendlichen mit nicht christlicher Konfession und die Klassenlehrperson teil.

WAPF bedeutet Wahlpflicht. Die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek erleben ihren Religionsunterricht nicht mehr innerhalb des schulischen Stundenplans, sondern sind zu ausserschulischen WAPF-Angeboten eingeladen (Angebote des Pastoralraums). Vorbereitet und gestaltet werden diese von Pietsch Dubach, Root, und Yves Zurkirch, Buchrain – siehe auch Seite 3.

Bergita Krasniqi und Fabienne Zemp absolvieren die Praxisjahre im Rahmen ihrer Ausbildung am Religionspädagogischen Institut: Bergita wird zwei Jahre mit 50% bei uns arbeiten. Zu ihren weiteren Aufgaben gehören die Mitarbeit und Mitgestaltung des Versöhnungsweges und der Ministrantenpastoral. Fabienne wird drei Jahre mit 30% bei

uns tätig sein. Ihre beiden Bereiche sind der Firmweg und der Erstkommunionweg. Simone Steffen war das vergangene Schuljahr Stellvertretung. Ab neuem Schuljahr unterrichtet sie in einem kleineren Pensum 5./6. Klassen.

Bergita, Fabienne und Simone, wir heissen euch ganz herzlich willkommen bei uns! Wir wünschen euch viel Freude beim Unterrichten und bereichernde Erfahrungen und Erlebnisse mit den Kindern und Jugendlichen. Im Gottesdienst vom **Samstag, 12. September, 17.00 Uhr** feiern wir eure Begrüssung.

*Pia Pfister, Teamleitung Katechese*

**G**ott, du hast ein Gesicht.  
Niemand hat jemals Gott gesehen.  
Doch Jesus ist gekommen.

*Er ist geboren, aufgewachsen,  
war ein Mensch mitten  
unter den Menschen.*

*Jesus sagt, dass Gott sein Vater und  
auch unser Vater ist.*

*In Jesus hat Gott eine  
Gestalt bekommen und ein Gesicht.  
Die ihn gesehen und berührt haben,  
erzählen uns davon.*

*(M-H Delval)*

## Neue Gesichter

Nach dem Weggang von vier Mitarbeiterinnen freue ich mich, neue Mitarbeitende begrüßen zu dürfen. Im Bereich Religionsunterricht «Begegnung im Glauben» und für die Pfarreiseelsorge konnten wir interessierte Mitarbeitende gewinnen, die am 1. August ihre Stelle antreten.

**Hans Schelbert** wird als Pfarreiseelsorger in einem 45 %-Pensum in Ebikon Gottesdienste an Werktagen und an Sonn- und Feiertagen halten, Trauergespräche führen und Beerdigungen gestalten. Weiter wird er Präses der Kolpingsfamilie Ebikon. Er wird auch mit einem kleinen Pensum den Gemeindeleiter von Buchrain, Felix Bütler-Staubli, an seinen freien Wochenenden entlasten.



Hans Schelbert hat Theologie studiert und ist Diakon. Vor seiner Pensionierung hat er zuletzt in Nottwil als Gemeindeleiter gearbeitet. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und drei Grosskinder und wohnt in Stans. Wir dürfen von seinem reichen Erfahrungsschatz profitieren.

Mit **Pia Kuhn-Neuenschwander** konnten wir ebenfalls eine Mitarbeiterin gewinnen, die einen vollbepackten Rucksack mit langer Erfahrung im Religionsunterricht mitbringt. Ihr Herz schlägt für die Oberstufe. Sie wird auch die Verantwortung für den Versöhnungsweg übernehmen und in diesem Bereich die Praktikantin begleiten. Weiter wird Pia Kuhn-Neuenschwander als Begleitperson im Vorstand des FrauenNetzes mitwirken und so den Kontakt zwischen FrauenNetz und Pfarreiteam wahrnehmen. Sie hat ein Pensum von 64 %.



Wir heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen, freuen uns auf eine bereichernde und tolle Zusammenarbeit und wünschen ihnen viel Freude in ihrem Dienst. Im Vorabendgottesdienst vom **Samstag, 12. September um 17.00 Uhr** werden die neuen Mitarbeitenden willkommen geheissen. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

*Für das Pfarreiteam:  
Regina Osterwalder, Gemeindeleitung*

## Kirchgemeinde aktuell

### Ein Vierteljahrhundert Theres Schraner

Am 1. Juli 1995 hattest du deinen ersten Arbeitstag bei der Kirchgemeinde Ebikon als Reinigungsfachkraft, wie man den Beruf heute zu bezeichnen pflegt. Ein Angestelltenverhältnis von über 25 Jahren können nur noch ganz wenige von uns erreichen und wir gratulieren dir herzlich zu diesem Jubiläum. Theres, ob du in der Sakristei, in der Pfarrkirche, im Pfarreheim, im Höfli oder im Pfarrhausgarten im Einsatz bist, überall zeichnest du dich als Mitarbeiterin aus, welche die Arbeit sieht, die Ärmel hochkrepmpelt und die Aufgaben kurzerhand erledigt.



Äusserst zuverlässig und pünktlich werden von dir Türen auf- und abgeschlossen und kein Fenster bleibt nachts offen, ohne dass du es bemerkst. Auch als Stellvertreterin des Betriebsleiters kann sich Hans-Peter Schöpfer jederzeit voll auf dich verlassen und schätzt dein umsichtiges Handeln und Organisieren während seiner Abwesenheiten sehr.

Bei dir scheinen 25 Jahre und das Erreichen des Pensionsalters kaum Spuren zu hinterlassen. Mit grossem Elan setzt du dich nach wie vor für deine Arbeiten ein und du findest auch nebst deinen diversen Grosskinderverpflichtungen immer wieder – sogar kurzfristig Zeit – um einzuspringen und auszuhelfen.

Im Namen von uns allen danke ich dir herzlich für deinen langjährigen Einsatz und hoffe, dass du bei guter Gesundheit bleibst, dir auch die beiden letzten Anstellungsjahre weiterhin viel Freude bereiten und wir wie gewohnt auf deine Dienste zählen dürfen.

*Gregor Erni,  
Leiter Geschäftsstelle Kirchgemeinde Ebikon*

## Wir freuen uns mit 60 Erstkommunionkindern auf «Es bsonders Fäscht»

Unter diesem Motto feiern wir Ende August Erstkommunion. Dass «bsonders» nun eine zusätzliche, ganz neue Bedeutung bekommt, konnten wir nicht ahnen, als wir die Erstkommunionfeiern für das Weisssonntagswochenende im April geplant haben.

Im gemeinsamen ersten Gottesdienst vom vergangenen Herbst haben wir Jesus als besonderen Gast und auch Gastgeber kennengelernt: Sein Besuch daheim beim Zöllner Zachäus erzählt uns von einem Jesus, der vorbehaltlos auf die Menschen zugeht und sie berührt.

Die unterschiedlichen und heilvollen Begegnungen zwischen Jesus und den Mitmenschen haben uns über mehrere Wochen begleitet. In der Feier der Erstkommunion wird die Begegnung zwischen den Kindern und Jesus zum ersten Mal spür-, erleb- und greifbar.

Wir wünschen allen einen berührenden Tag voller Freude und Segen. Möge die Begegnung mit Jesus im heiligen Brot im Herzen der Kinder lange nachklingen.

*Für das Erstkommunionsteam: Pia Pfister*

### Erstkommunion Samstag

Beryl Aregger  
 Samuel Arnold  
 Leano Baumgartner  
 Nando Baumgartner  
 Malena Brun  
 Mila Bründler  
 Sophie Bucher  
 Dario Bühler  
 Andreas Collaku  
 Gregory Dolivo  
 Simo Donas  
 Gabriella Dos Santos  
 Elina Ebnetter  
 Celina El Kazzaz  
 Louisa Enz  
 Marten Gasser  
 Gian Habermacher  
 Laila Häfliger  
 Nevio Huser  
 Raphael Jenni  
 Fabio Kälin  
 Dylan Mullings  
 Leandro Nikolla  
 Marilena Nokaj  
 Michael Palas Goncalves  
 Matias Perkmann  
 Andrin Pfister  
 Adriana Schmidli  
 Elin Steinmann  
 Silvan Troesch  
 Gino-Luciano Vinzens  
 Roberta Vitale  
 Jaden Weber



**Wir gestalten vier Feiern:  
 am 29./30. August,  
 je um 9 und 11 Uhr.** Sie sind für Familien und Angehörige der Erstkommunionkinder reserviert. Wir danken Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, für Ihr Verständnis und Ihre Begleitung auf eine andere Art und Weise.

### Erstkommunion Sonntag

Sarah Anderhub  
 Fiona Bieri  
 Damian Buholzer  
 Emanuel Check  
 Isabella Duss  
 Melissa Errico  
 Elisabeth Fischer  
 Kay Hermetschweiler  
 Julie Holzmann  
 Matej Jurcevic  
 Giulia Kunz  
 Jessica Kuzhnini  
 Nick Manser  
 Claudio Mazenauer  
 Lilly Meier  
 Jeimy Nussbaumer  
 Nico Odermatt  
 Noelia Paolino  
 Shayna Sager  
 Timo Schürmann  
 Gian-Luca Sidler  
 Damiano Sorrentino  
 Ronja Stadelmann  
 Levin Suter  
 Leandro Wespi  
 Nina Wicki  
 Melissa Wyssenbach

## Pfarrerei aktuell

### Platz für die Vielfalt des Lebens

#### Vom Bauplatz zur Wildblumenwiese

Im Herbst 2019 wurde ein Teil der Fläche unterhalb des Pfarrereiheims als Lagerplatz der Baustelle für die Fernwärme-Anschlüsse gebraucht. Dafür wurde der bestehende Rasen abgetragen. Nun wurde im Frühling 2020 neu angesät. Doch diesmal entsteht nicht ein grüner Rasen, sondern eine Wildblumenwiese.

Vor allem im Aussaatjahr sehen Wildblumenwiesen nicht sehr ansehnlich aus, denn die Natur braucht oft Jahre, um sich zu entwickeln. Da dürfen nicht zu schnelle Resultate erwartet werden.

Dennoch, mit der Zeit wird die Fläche immer vielfältiger und bunter. Sie wird Tummelplatz für viele Insekten, sichtbare und eher unauffällige. Die Blumenauslage wird sich nach und nach dem Boden entsprechend anpassen.

In ein paar Jahren wird die Wiese mit den Jahreszeiten ihr Farbenkleid wechseln und uns immer wieder zum Staunen bringen. Lassen wir uns auf das Erlebnis Natur ein und erfahren wir, wie viel Kraft und Kreativität in ihr steckt.

*Anita Rohrer, Sakristanin*



Wildblumenwiese beim Pfarrereiheim. (Foto: Lukas Briellmann)

### «Upgrade» für Simon Stadler

#### Ausbildungsplatz in Root

Im Rahmen der Religionspädagogischen Ausbildung am RPI (Religionspädagogisches Institut) in Luzern habe ich die grosse Ehre, ab August in Root zwei Praxisjahre absolvieren zu dürfen. Ich bin schon seit Januar 2019 Präses der Ministrantenschar. Darum bin ich überglücklich, bei euch weitere zwei Jahre Erfahrungen sammeln zu können.



Als gelernter Zimmermann ist es mir immer wieder eine Freude, neue Dinge anzugehen, daraus zu lernen und etwas aufzubauen.

Ich bin seit August 2019 verheiratet und lebe mit Ramona, meiner Frau, in Meggen. Wenn alles gut läuft, darf ich mich im Januar «Däddi» nennen. In meiner Freizeit bin ich im Schwingkeller in Küssnacht als Aktivschwinger anzutreffen. Man findet mich aber auch an der Fasnacht in Luzern, wo ich mit meinem Verein «Zwätschgeräuber Meggen» jedes Jahr aufs Neue einen imposanten Wagen zu bauen versuche.

In Root werde ich in den Bereichen Jugendarbeit, Katechese und Religionsunterricht tätig sein. Natürlich werde ich mein Bestes geben und freue mich auf meine neuen (und alten) Aufgaben in der Pfarrerei Root.

*Simon Stadler*

Lieber Simon, wir freuen uns, dass du bei uns in Root die von deiner Ausbildung verlangten Praxisjahre absolvieren darfst. Es ist schön, dass wir dich schon etwas von der Ministrantenarbeit kennen. So geht es Anfang August eher um ein Upgrade als um einen Neuanfang. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir, dass in der alltäglichen Arbeit bei uns viele gute und prägende Erfahrungen entstehen können.

*Das Pfarrerteam*

## Segnungsgottesdienst zum Beginn des Schuljahres

Sonntag, 16. August, 10.45 Uhr (Dauer ca. 30 Minuten),  
Kapelle Michaelskreuz

Kindergartentasche und Schulthek gepackt und bereit für das neue Schuljahr? Vieles wird neu und ungewiss sein. Deshalb bitten wir in dieser Feier um Gottes Segen für das kommende Schuljahr. Und damit wir dem Himmel ein bisschen näher sind, feiern wir diesmal zusammen mit Gwendolin auf dem Michaelskreuz.

**Nicht vergessen:** eure Kindergartentasche oder Schultheks!

*Johannes Frank und Cornelia Wolanin  
mit Gwendolin freuen sich auf euch!*



*Gwendolin. (Foto: Pietsch Dubach)*



### Alles wie gehabt ...

... das gilt für unsere besondere Form des Religionsunterrichtes, unsere Begegnung im Glauben oder wie es bereits vielen Beteiligten leichter über die Lippen geht: BIG. Auch in diesem Schuljahr schaffen wir wieder spannende Begegnungsräume in der Pfarrei und ausserhalb, treffen unterschiedliche Menschen und essen und trinken miteinander. Das gilt aber leider auch für die Unsicherheit, ob und in welcher Form Anlässe stattfinden können. Das vergangene zweite Schulhalbjahr wurde durch das Coronavirus und die erforderlichen Massnahmen bestimmt. Vieles musste verschoben werden, anderes fiel ganz aus. Das war im BIG so wie auch in ganz vielen anderen Bereichen.

Unser Veranstaltungskalender auf [www.pfarrei-root.ch](http://www.pfarrei-root.ch) wird tagesaktuell geführt, sodass Sie sich dort jederzeit informieren können. Dort finden Sie alle Informationen zu den verschiedenen Anlässen im BIG (unter «Rubrik» die Klassenstufe eingeben) und unter «Details» finden Sie Ansprechpartner/in und Anmeldemöglichkeit.

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Start nach einer hoffentlich erholsamen Ferienzeit mit ganz vielen und bunten Eindrücken – egal wo, Hauptsache wir begegnen uns wieder gesund und munter im neuen Schuljahr.

### Klassenzuteilungen der Religionslehrpersonen:

#### Schule Dierikon

- 1. Kl. (ökumenisch) Bernadette Enz
- 2. Kl. (ökumenisch) Regula Beer (reformiert)

#### Schule Gisikon

- 1. Kl. (ökumenisch) Bernadette Enz
- 2. Kl. (ökumenisch) Regula Beer (reformiert)

#### Schule Root

- 1. Kl. a (ökum.) Esther Ruckli
- 1. Kl. b/c (ökum.) Simon Stadler
- 2. Kl. a (ökum.) Esther Ruckli
- 2. Kl. b (ökum.) Doris Kaufmann
- 2. Kl. c (ökum.) Petra Haller

#### 3. und 4. Kl. Gisikon, Root, Dierikon

Cornelia Casutt, Marcia Zimmermann, Lukas Briellmann, Cornelia Wolanin

#### 5. und 6. Kl. Gisikon, Root, Dierikon

Marcia Zimmermann, Simon Stadler, Johannes Frank, Cornelia Wolanin

Kontaktperson für die 3.–6. Klasse ist Cornelia Wolanin, 041 455 00 63 oder [cornelia.wolanin@kathrontal.ch](mailto:cornelia.wolanin@kathrontal.ch)

#### Schule Root Sekundarstufe 1

- 1. und 2. A–C Johannes Frank, Pietsch Dubach
- 3. A–C Pietsch Dubach

*Cornelia Wolanin,  
Verantwortliche Ressort Schule und Religion*

## Juhuuu, die Pfadi kann wieder loslegen!

Obwohl wir schweren Herzens das Pfingstlager absagen mussten, konnten wir am Samstag, 30. Mai, zum ersten Mal seit langem wieder eine Pfadiaktivität durchführen. Die Pfader haben individuell mit ihrer Familie einen Fox-trail gemacht. Dabei haben wir unser Pfadiwissen aufgefrischt, um startklar für das Sommerlager zu sein.

Auch die jüngeren Pfadis konnten sich am 20. Juni endlich wieder in einem Höck austoben. Die Wölflin haben für den Sommer schönes Wetter heraufbeschworen. Auf einer erlebnisreichen Schnitzeljagd haben wir die Bestandteile des Talismans für schönes Wetter gesammelt und am Ende wunderschöne Windspiele gebastelt. Nun freuen wir uns auf das herrliche Wetter!

In der Biberstufe haben unsere jüngsten Pfadimitglieder dem Gärtner Bluemer geholfen, Kresse anzupflanzen. Wir haben Töpfe, Erde und Samen gesammelt. Doch da Vreni, die Frau von Herrn Bluemer, noch nicht zufrieden war, haben wir die Töpfe verziert und unserer Fantasie freien Lauf gelassen.

Wir freuen uns darauf, euch jetzt wieder regelmässig bei einer Pfadiaktivität zu sehen!

*Lisa Steinhauer und Sonja Müller*

## Sprachkurs Spanisch

Als Teilnehmer/in profitieren Sie von einer attraktiven Gruppengrösse, 5 bis 10 Personen, zu einem fairen Preis pro Lektion.

### Kurse:

#### Spanisch A1.3

Montags, ab 17. August von 18.00 bis 19.30 Uhr

#### Spanisch A1.1

Dienstags, ab 18. August von 18.00 bis 19.30 Uhr

#### Spanisch A1.1

Mittwochs, ab 19. August von 9.00 bis 10.30 Uhr

Neu auch am Vormittag (ausgenommen Schulferien).

### Details:

Kursort: Pfarreiheim Root

Kosten: Fr. 11.- bis Fr. 25.- pro Lektion (90 Minuten)

Der Preis ist abhängig von der Gruppengrösse/Mitgliedschaft Frauenforum, exklusive Kursunterlagen

Leitung: Cynthia Basilio, Sprachkursleiterin, Root, 041 210 28 29 oder [cynthia\\_basilio@yahoo.com.mx](mailto:cynthia_basilio@yahoo.com.mx)

Anmeldung: Anita Notz, 041 450 19 48 oder [anita.notz@bluewin.ch](mailto:anita.notz@bluewin.ch)

## Jahr der Bilder

### (M)ein Kirchenbild



*Die Schutzengel sorgen dafür, dass wir Menschen genau diese Erfahrungen machen, welche für uns und die ganz individuellen Lebenswege wichtig und richtig sind. Im grossen Ganzen vertraue ich darauf, dass alle über die Ressourcen verfügen, welche sie für das «Leben zu leben» brauchen. Wie eine Kirche, welche Raum gibt für alle Menschen, welchen dort Erfahrungen geschenkt werden.*

*Text und Bildkomposition: Alexa Eicher, Honau*

## Wir gratulieren

<b>10. August</b>	Magdalena Muff, 1935
<b>11. August</b>	Walter Stirnimann, 1935
<b>23. August</b>	Viktoria Kneubühler, 1929
<b>27. August</b>	Marie Schacher, 1935
<b>30. August</b>	Josef Bühler, 1940

Erstkommunion 2020

# «Ich halte dich in meiner Hand»

*Liebe Erstkommunikantinnen*

*Liebe Erstkommunikanten*

Das Datum der Erstkommunion hatten wir nicht in der Hand. Doch jetzt dürfen wir endlich doch noch feiern. Stellt euch mal vor, wie viele Hände im Spiel waren, bis ihr nun endlich euer grosses Fest der Erstkommunion feiern dürft. Ich meine damit nicht nur die Hände, die euer weisses Kleid genäht haben oder das Festessen zubereiten werden, nicht nur die Kreuze, die ihr mit euren Händen gemacht oder das Brot, das ihr gebacken habt. Es sind auch all die Hände, die euch bisher im Leben begleitet haben, insbesondere jene eurer Eltern.

Hände schaffen viele praktische und schöne Dinge, aber das Wichtigste, was Hände tun können, ist Beziehung und Nähe ausdrücken. Ganz zu Beginn unserer Erstkommunionvorbereitung haben wir einen Text aus der Bibel gelesen, in dem Gott sagt, dass er uns in seine Hand geschrieben hat. Dieses Wort ist zu unserem Erstkommunionlied geworden. Es ist ein Wort/ein Lied, das ausdrückt: «Ich habe dich ganz fest gerne.» Etwas ganz Ähnliches sagt auch unser Erstkommunionmotto aus: «Ich halte dich in meiner Hand.» Da drin ist ganz viel Geborgenheit, Schutz, Liebe und Freundschaft enthalten.

Es war sehr bereichernd, mit euch auf dem Weg zu sein und zu erkunden, wie die Gemeinschaft aussehen könnte, die Gott für uns und mit uns verwirklichen will. Nun wünschen wir euch ein wunderschönes Fest, an dem ihr durch Hände und Gesten, Worte und Blicke und vor allem in eurem Herzen erfahren dürft, wie ihr im Kreis eurer Familie und darüber hinaus geliebt, geborgen und aufgenommen seid, und Gott mittendrin in dieser Gemeinschaft gegenwärtig ist.

*Cornelia Wolanin, Cornelia Casutt,  
Marcia Zimmermann und Lukas Briellmann*



*Kreuz mit Hand,  
gestaltet von Brigitte Wymann.*

*(Fotos: Lukas Briellmann)*

## Unsere Erstkommunionkinder

Nell Achermann, Root  
 Raúl Aguion, Gisikon  
 Enrico Arcuri, Dierikon  
 Emilie Brunner, Dierikon  
 Celine Brügger, Root  
 Ladina Caprez, Root  
 Catarina Casutt, Root  
 Lia Chinellato, Root  
 Yves Delaloye, Honau  
 Levin Fries, Dierikon  
 Crystel Gassmann, Root  
 Anja Gretener, Root  
 Kaela Guntli, Gisikon  
 Alisha Kaufmann, Root  
 Luis Kolaj, Dierikon  
 Sebastian Kolaj, Dierikon  
 Luca Kümin, Root  
 Gabriel Marku, Root  
 Lorena Müller, Root  
 Matteo Persi, Root  
 Laura Pinto, Root  
 Melanie Rod, Dierikon  
 Elena Scheurer, Root  
 David Schinner, Root  
 Annabelle Shala, Root  
 Nick Sigrist, Root  
 Laurin Steiner, Root  
 Jeremy Stöckli, Root  
 Melinda Stutz, Gisikon  
 Michelle Wegmann, Gisikon  
 Eva Wielander, Root  
 Lena Wüst, Root

● **Mi 12.8.: Wanderung Greppen – Hertenstein**  
FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt um 8.50 beim Torbogen Bahnhof Luzern. Dauer ca. 1,5–2 Stunden. Mitnehmen: Schutzmaske, Desinfektionsmittel, Picknick, Getränke, Sonnenschutz, evtl. Stöcke. Achtung: Wanderung findet nur bis zu einer Tagestemperatur von höchstens 27 Grad statt. Auskunft: Margrit Odermatt, 041 440 52 00 oder 078 615 97 19.

■ **Di 18.8./12.45: Wandervogel**  
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Bus um 12.54 Uhr bis Mall, von dort mit dem Bus Nr. 111 um 13.19 Uhr bis Schachen. Wanderung nach Waldbrücke. Nach dem Schlusstrunk fahren wir mit dem Bus wieder zurück. Billette lösen für die Zone 28. Auskunft: Hilda Graf, 041 450 33 78.

● **Di 18.8./14.00: Singrunde für Senioren**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen, siehe auch Seite 17.


**Di 18.8./14.00–16.00: Kafi Fürenand**  
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Reformiertes Begegnungszentrum Buchrain. Kennenlernen und Spielen. Ohne Anmeldung, kostenlos. Infos: diakonie@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

▲ **Mi 19.8./ab 18.00: Perlentreff**  
KAB, Pfarreisaal Perlen,  
Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

▲ **Do 20.8./ 12.15: Waldhütten – Zmittag**  
Bueri aktiv 60 plus, Waldhütte Tschuppel Hasliwald. Verbringen Sie einen gemütlichen Mittag beim Grillieren. Der Vorstand verwöhnt Sie anschließend mit Kaffee und Kuchen. Treffpunkt 11.45 Verzweigung Leisibach-/Hinterleisibachstrasse. Details siehe Anschlagkasten.


**Mo 24.08./09.30–11.00: jufalino**  
Alterszentrum Tschann, Unterdorfweg 3, Buchrain. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/ Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis Do-Abend an mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.

■ **Di 25.8./12.00–13.00: Zäme Zmettag**  
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Margrit Jossi, 041 450 28 56.


**Di 25.8./14.00–16.00: Kafi Fürenand**  
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Katholisches Pfarreiheim Root. Kennenlernen und Spielen. Ohne Anmeldung, kostenlos. Informationen: diakonie@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

▲ **Do 27.8./09.30–11.00: Offenes Eltern-Kind-Singen**  
Reformiertes Begegnungszentrum Ronmatte. Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren Eltern zusammen Melodien zu entdecken. Leitung: Sandra Wey-Barth. Info: sandra.vey@lu.ref.ch oder 041 320 54 36.

■ **Do 27.8./13.30: Jassen für Senioren**  
Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs, 041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch. Wenn das Jassen durchgeführt wird, werden die Teilnehmenden telefonisch informiert!

▲ **Fr 28.8./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**  
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum Ronmatte. Erwachsene Fr. 7.–, Kinder Fr. 5.–, Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch oder 041 440 63 60.

▲ **Fr 28.8./17.00: Spielabend**  
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen, Einladung zum gemeinsamen Spielen. Abfahrt Tschann 16.45. Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

▲ **Fr 28.8./19.00: Sommernachts-Spielraum**  
Ludo-Team, Dorfschulhaus Buchrain. Spielen, lachen und gemeinsam mit anderen spielbegeisterten Spielerinnen und Spielern bei Kerzenschein den Abend ausklingen lassen. Kosten Fr. 10.– inkl. Apéro und Getränke. Auskunft: Petra Brun, 079 175 47 60 oder kontakt@ludothek-buchrain.ch.

Redaktionsschluss für das September-Pfarreiblatt:  
**4. August**

## Luzern

Theologische Fakultät

## Abschlüsse für Luzernerinnen

Sechs Studierende des Religionspädagogischen Instituts (RPI) der Universität Luzern haben Ende Juni ihr Diplom in Religionspädagogik erhalten, darunter zwei Frauen, die im Kanton Luzern tätig sind: Jasmin Gasser-Huber (Giswil, in Neuenkirch) und Heidi Jetzer (Luzern, in den Pastoralräumen Region Sursee und Oberer Sempachersee).

Zudem erhielten zehn Absolventinnen und Absolventen des zweijährigen Nachdiplomstudiums Berufseinführung ihre Abschlusszertifikate. Darunter war aus dem Kanton Luzern Anna Engel, die im Oktober die Leitung des Pastoralraums Luzerner Hinterland übernimmt. Zu diesem gehören die Pfarreien Grossdietwil, Luthern, Ufhusen und Zell.

Beromünster

## Ja zum Begegnungszentrum

Die Pfarrei Beromünster erhält bei der Kirche St. Stephan ein Begegnungszentrum. Die Kirchgemeindeversammlung hat am 23. Juni rund 2,6 Millionen Franken für das Projekt bewilligt. Kernstück des Zentrums ist ein unterteilbarer Saal von knapp 200 Quadratmetern Fläche. Wenn alles rundläuft, wird ab Januar während etwa eines Jahres gebaut.



So soll das Begegnungszentrum Beromünster dereinst aussehen.

Visualisierung: Cometti Truffer Hodel Architekten



Die alte Pfarrkirche Oberschongau hat eine fast 1000-jährige Geschichte. Sie kann nur dank Kollekten und Spenden erhalten werden. Bild: Stiftung alte Pfarrkirche

Kollekte vom 15. August

## Oberschongau braucht Hilfe

Seit bald 1000 Jahren steht auf dem Lindenberg ein Kirchlein. Für die Stiftung, die es unterhält, «ein herausragendes Kulturgut», für das sie nun um Spenden bittet.

Die Kollekte, die in den Gottesdiensten von Mariä Himmelfahrt aufgenommen wird, fliesst deshalb nach Oberschongau. Die dortige Wallfahrtskirche war bis 1923 die Pfarrkirche der Gemeinde. Seit sich die Oblaten des heiligen Franz von Sales, die über Jahrzehnte hier mit der Seelsorge betraut waren, zurückgezogen haben, ist es ruhig geworden; das Pfarrhaus wurde an eine Familie verkauft. Noch immer indes sei die Kirche «ein Ort des Gebets und der Stille, aber auch der Feste und der Freude», sagt Ruth Keller, Präsidentin der Stiftung, die das Gotteshaus seit 1951 pflegt. Jetzt will die Stiftung mit einem Aufwand von etwa 150 000 Franken die Sakristei umbauen und den Aussenraum einladender gestalten. So könne das Gotteshaus künftig für mehr kirchliche und kulturelle Anlässe wie

Hochzeiten, Taufen, Konzerte oder Lesungen genutzt werden, heisst es im Projektbeschrieb. Heute findet darin lediglich einmal im Monat eine Eucharistiefeier statt. Wöchentlich beten die Oberschongauer Frauen den Rosenkranz und es gibt zwei bis drei Hochzeiten im Jahr.

## Archäologisch wertvoll

Die alte Pfarrkirche Oberschongau, damals ein romantisches Kirchlein, wird erstmals im Jahr 1036 erwähnt. Dieses wurde um 1500 neu gebaut, 1700 erweitert und barock umgestaltet; es blieb bis zum Bau einer neuen Pfarrkirche in Mettmenschongau 1923/24 der geistliche Mittelpunkt der Gemeinde.

Das kleine Gotteshaus hat auch archäologisch einen hohen Stellenwert. Die verschiedenen Zeitepochen sind beim Eingang beschrieben, man kann vorne links Kirchenbänke anheben und darunter die alten Mauern begutachten. do

Spenden an IBAN CH57 0077 8010 4309 7251 0, Stiftung alte Pfarrkirche Schongau

#### Impressum

**Herausgeber:** Kirchgemeindeverband Rontal,  
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

**Redaktion:** Donatella Stäheli (Buchrain-Perlen),  
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),  
Marcel Bucher (Pastoralraum)  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Blick vom Niederbauen auf die engste Stelle des Vierwaldstättersees. Bild: Sylvia Stam*

---

**J**ede Bedrängnis ist nur ein Engpass zu einer Weite.

*Josef Müller (1870–1929),  
Schweizer Spitalpfarrer und Sammler von Volkssagen*

---